VAGANTEN BÜHNE BERLIN
GEMEINNÜTZIGES THEATER GMBH
KANTSTRASSE 12A
10623 BERLIN
T + 49 (30) 313 12 07
F + 49 (30) 54 97 92 64
VAGANTEN.DE

LEONCE UND LENA | Premiere am 01. Juli 2021

wirklichkeitsmüde, wortverliebt, wortvergessen
„Leonce und Lena“ feiert Premiere bei den Vaganten

Am Donnerstag, 01. Juli 2021 um 20 Uhr feiert „Leonce und Lena“ von Georg Büchner in der Regie von Kathrin Mayr Premiere an der Vaganten Bühne Berlin. Es spielen Alexander Jaschik, Marie-Thérèse Fontheim, Gregor Knop und Anne Hoffmann.

Zeitenwende. Der alte König geht. Der Erbprinz soll übernehmen.
Doch Leonce, ein brillanter Geist, ein gelangweilter Zyniker, ein Akrobat der Wörter und ebenso genialer wie gnadenloser Erfinder seiner eigenen kleinen Wirklichkeiten, verweigert zunächst die Nachfolge. So viel Welt will er nicht. Die Spiele der Macht hat er durchschaut, die Selbstinszenierungen der Privilegierten ekeln ihn an. Alles scheint entlarvt und dennoch bleibt ein blinder Fleck: Auch er, Leonce, wirft sich zum Diktator im Leben der anderen auf, beraubt sie ihrer Wirklichkeit und inszeniert mitleidslos, was sie erleben sollen und er erleben will.
Was folgt also auf die Enttarnung der Mechanismen der Macht, des Spätfeudalismus, der Industrialisierung, des Spätkapitalismus, die eine Welt kaputt gewirtschaftet und ausgeblutet haben? Wie baut man eine neue bei all dem Ego und all der Freiheitsliebe? Und dann auch noch im Katastrophenfall? Wer hat da wen in der Hand? Und wen an der Hand?

Deutschland 1836, im Vormärz einer Revolution: Georg Büchner vollendet „Leonce und Lena“. Der Cotta-Verlag hat einen Preis für das „beste ein- oder zweiaktige Lustspiel in Prosa oder Versen“ ausgeschrieben. Büchner verfasst drei, bei näherem Hinschauen gar nicht so lustige Akte, überschreitet die Einsendefrist und präsentiert eine ätzende Kritik seiner Zeit, in der die Menschen freiwillig Marionetten eines absurden Spiels der Macht werden. Wer die Drahtzieher sind und - so durchfährt es die Spielenden mit jähem Schreck - ob es die überhaupt gibt, bleibt offen.

Pressekontakt Vaganten Bühne
Nadine Schneider ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

LEONCE UND LENA
Lustspiel von Georg Büchner
Regie & Bühne Kathrin Mayr
Es spielen Marie-Thérèse Fontheim, Anne Hoffmann**,** Alexander Jaschik & Gregor Knop
Kostüme & Bühne Johanna Bajohr
Musik Clemens Mädge
Dramaturgie Beate Kirchhof-Schlage
Regieassistenz & Abendspielleitung Alexander Schatte
Ausstattungsassistenz Katharina Birkmann
Technische Leitung & Bühnenbau Philipp Selisky
Licht Malte Hurtig

Premiere am Donnerstag, 01. Juli 2021, 20 Uhr im Theatersaal
Weitere Vorstellungen 02.07./03.07. jeweils 20 Uhr im Saal

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de
Kartenpreise: 22,- €/ ermäßigt 12,- €

Zur Seite auf unserer Homepage

Fotos
Die aktuelle Fotoauswahl finden Sie immer unter https://www.vaganten.de/presse
Hier ist ein Direktlink zum aktuellen Hauptankündigungsfoto

Unser Hygienekonzept
Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Besuch hier über die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen.

BESETZUNG

Alexander Jaschik wurde 1979 geboren und ist in Hamburg aufgewachsen. Nach seinem Schauspielstudium an der Schule für Schauspiel Hamburg (2004 - 2007) führten ihn Gastengagements u. a. ans Thalia Theater Hamburg und ans Junge Staatstheater Berlin. Es folgte ein Festengagement am Theater Osnabrück von 2008 - 2013. Seit 2013 lebt er in Berlin und ist freischaffend tätig u. a. auf Kampnagel Hamburg, am Staatstheater Karlsruhe, am Theater Rampe Stuttgart und am Theater Erlangen. Außerdem ist er seit 2017 mit dem Neuen Globe Theater Potsdam auf Gastspielen in Deutschland und der Schweiz. Er ist in Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet auch als Sprecher.

Marie-Thérèse Fontheim wuchs in der Nähe von Goslar auf und studierte von 2004-2007 Schauspiel in Hamburg. Gastengagements führten sie im Anschluss ans HAU Berlin, Kampnagel Hamburg, das FFT Düsseldorf und die Landesbühne Niedersachsen Nord. Von 2009-2014 war Marie fest engagiert am Deutschen Theater Göttingen. Dort arbeitete sie u. a. mit Michael von zur Mühle, Michael Kessler und Achim von Burchard. Seit 2014 lebt sie als freischaffende Schauspielerin mit ihrer Familie in Berlin. Mit Vanessa Stern arbeite sie zweimal für die Sophiensäle zusammen. Sie wirkte in Sterns Format „LA DERNIERE CRISE - Frauen am Rande der Komik“ mit und entwickelte mit Vanessa Stern u. a. zusammen das Stück „Die Umschülerinnen oder die Komödie der unbegabten Kinder“. Für das Grips Theater spielt sie in dem Stück „Wasserbomben“ und war am Theaterhaus Hildesheim Marie in „Woyzeck“, ein Stück für und mit gehörlosen und gehörgeschädigten Menschen.

Gregor Knop lebte nach dem Abitur zwei Jahre in Paris. Er studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig und am Conservatoire National Supérieur d’Art Dramatique Paris. Von 2011 bis 2013 gehörte er zum Schauspielstudio am Staatsschauspiel Dresden. Die Inszenierung „Nichts“ von Janne Teller (Regie: Tilmann Köhler) wurde beim Theatertreffen der Schauspielschulen 2012 mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Seit seinem Abschluss 2013 arbeitet Gregor Knop freiberuflich, u. a. am Hans Otto Theater Potsdam, am Staatstheater Cottbus, am Staatsschauspiel Dresden und für die Blue Man Group New York. Für die Interpretation des „Louis“ in der Inszenierung „Das

Pressekontakt Vaganten Bühne
Nadine Schneider ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

ferne Land“ (Regie: Nicolas Charaux) am Volkstheater München wurde er 2018 von „Theater heute“ als Nachwuchsschauspieler des Jahres nominiert.

Anne Hoffmann studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Sie spielte am Staatstheater Darmstadt, am Theater Osnabrück und am Theater Magdeburg zahlreiche große Rollen, so z.B. Effi Briest, Johanna Dark, Fräulein Else, Gretchen, Shen Te und Stella. Die Zusammenarbeit mit Gernot Grünewald, Marco Storman, Prinzip Gonzo, Flinn Works, Maria Ursprung, Ron Zimmering, Stephan Thiel und die Redner führte sie u.a. an das Maxim Gorki Theater, in die Sophiensaele Berlin, das Deutsche Schauspielhaus Hamburg, das Theater unterm Dach Berlin, den Lichthof Hamburg, das Europaparlament in Brüssel, die Staatsoper Stuttgart und das National Theatre in Windhoek, Namibia. In ihren eigenen Produktionen ist Anne Hoffmann Konzeptionistin, Recherchierende und Spielende zugleich. Mit »Pol Pots Lächeln oder Recherchen zum guten Glauben« gastierte sie gemeinsam mit Ruth Messing an zahlreichen Staats- und Stadttheatern, in freien Spielstätten und auf Festivals.

REGIE

Kathrin Mayr, Jahrgang '84, machte einen Magisterabschluss in Kunst und Literaturwissenschaft und war feste Regieassistentin am Theater Osnabrück. Dort realisierte sie auch ihre ersten Projekte (z.B. Heiner Müllers BILDBESCHREIBUNG) und arbeitete anschießend als Assistentin für Christoph Schlingensief und die Operndorf Afrika gGmbH in Berlin. An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg absolvierte sie von 2010 bis 2014 ihr Regiestudium und inszeniert seither an diversen Theatern wie dem Theater Lüneburg, dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater, Landestheater Detmold, Theater im Bauturm Köln u. a. Wiederholt arbeitet sie auch mit verschiedenen Nachwuchsdramatikern an Texten und Projekten in der freien Szene und im Rahmen des Retzhofer Dramapreises. Für die Inszenierung von Erich Kästners FABIAN am monsun.Theater Hamburg wurde sie 2020 mit dem Rolf Mares Preis ausgezeichnet.

KOSTÜME

Johanna Bajohr studierte nach zahlreichen Assistenzen (u.a. am Schauspiel Essen sowie Schauspiel und Oper Bonn) in Berlin Kostüm- und Bühnenbild an der Kunsthochschule Weißensee. Während des Studiums forschte sie gemeinsam mit Prof. Dr. Claudia Lehmann an diverseren theatralen Ansätzen und deren Durchführung im Sinne eines erweiterten Theaterbegriffs. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themenkomplexen aus der Perspektive eines intersektionalen Feminismus. In Performance oder Installation werden Körper und Raum um ihren politischen Aspekt ergänzt. Diese finden meist in sich im Zuge der Digitalisierung veränderten Realitäten statt. Im letzten Jahr war sie unter anderem für das Kostümbild der Produktion "Indien" in der Regie von Simon Solberg am Münchener Volkstheater verantwortlich.

MUSIK

Clemens Mädge wurde 1983 in Lüneburg geboren. Er arbeitete zunächst als Bühnentechniker beim Ernst Deutsch Theater in Hamburg. Von 2007 bis 2010 folgte ein Engagement als Regieassistent am Jungen Schauspielhaus Hamburg. Seit 2010 ist er als freischaffender Autor, Regisseur und Theatermusiker tätig. Er arbeitete seitdem u. a. für das Schauspielhaus Hamburg, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, monsun.theater, Schauspiel Frankfurt, Schleswig-Holsteinische Landestheater, Theater im Bauturm, Maxim Gorki Theater, Theater Lüneburg, Moks und das Staatstheater Hannover. 2012 erhielt er das Hans Gratzer Stipendium für sein Stück “Geronnene Interessenslage“. 2018 wurde er für sein Stück “Wenigstens hat es mal gebrannt“ mit dem Christian-Dietrich-Grabbe Preis und dem Kulturförderpreis des Landkreises Lüneburg ausgezeichnet. Sein Stück “Paula“ wurde 2019 in die Shortlist für den Brüder-Grimm Preis aufgenommen.

VAGANTEN BÜHNE

Pressekontakt Vaganten Bühne
Nadine Schneider ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

Die Vaganten Bühne ist mit ihrer über 70-jährigen Geschichte eines der ältesten professionellen Privattheater Berlins. Das Haus bietet heute ein ständiges Repertoire von zehn bis zwölf Eigenproduktionen, das durch Gastspiele, Koproduktionen und Lesungen flankiert wird. Pro Spielzeit werden bis zu vier neue Inszenierungen erarbeitet. Bei der Auswahl der Stoffe spielen zum einen für die Gegenwart relevante Formen und Perspektiven auf Klassiker eine Rolle (MICHAEL KOHLHAAS, HIOB u. a.), zum anderen haben die Stimmen zeitgenössischer Autor:innen einen wichtigen Stellenwert im Spielplan der Vaganten Bühne (Daniel Kehlmann, Stefano Massini, Dennis Kelly u. a.). In der Form des Theaterparcours nutzt das Haus das Potential, seine Räumlichkeiten zu historischen Orten in seiner direkten Nachbarschaft hin zu öffnen (MENSCHEN IM HOTEL & DER UNTERTAN). Im Format WERKSTATTLESUNGEN werden seit 2020 die Texte junger Autor:innen als Szenische Lesungen präsentiert.

Ein etwa 35-köpfiges Ensemble von Schauspieler:innen ist dem Haus künstlerisch verbunden. Ebenso viele Regisseur*innen, Bühnen- und Kostümbildner:innen und andere Künstler:innen werden als Gäste für die jeweiligen Produktionen verpflichtet. Hinter den Kulissen sind rund 15 Mitarbeiter:innen in den Bereichen Verwaltung, Presse, Technik, Regieassistenz, Abendspielleitung und Abenddienst beschäftigt.

Seit Beginn zeichnet sich das Theatererlebnis bei den Vaganten durch die besondere Nähe zwischen Publikum und Künstler:innen aus. Bis heute bieten die sechs Meter breite Bühne und der 99 Plätze umfassende Zuschauerraum vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und intensive, in ihrer Atmosphäre einzigartige Theaterabende. 2012 wurde das Theater umfangreich saniert. Es wurden eine leistungsfähige Klima-Anlage eingebaut sowie die Bestuhlung und die gesamte Bühnen- und Tontechnik erneuert, alle Räume renoviert und der Eingangsbereichs mit einer Überdachung versehen. Seit 2 Jahren investiert die Vaganten Bühne auch beständig in moderne Video- und Projektionstechnik, die eine Vielzahl künstlerischer Ausdrucksformen ermöglicht.

Pressekontakt Vaganten Bühne
Nadine Schneider ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96